

Sonderwort von Margot Reiter 10.10.2017

Ministerium für Arbeit und Soziales
Frau Nahles
Frau Barley

Offener Brief

Sehr geehrte Frau Nahles,
Sehr geehrte Frau Barley,

In der BRD leben ca. 6,1 Mio. Menschen von Hartz 4.

Von diesen 6,1 Mio. Menschen sind ca. 2 Mio. Menschen Ausländer, das bedeutet, daß von den 10 Millionen Ausländern, die in der BRD leben, jeder fünfte, also 20 % Hartz beziehen.

Es bedeutet aber auch, daß von den ca. 73 Millionen Deutschen 5 % von Hartz 4 leben müssen.

Immer wird gesagt, die BRD ist ein reiches Land, wenn ich diese Zahlen sehe, daß gesamt fast jeder 10. in der BRD lebende Mensch auf Hartz 4 angewiesen ist, macht mich das traurig und zornig zugleich. Daß da etwas gewaltig schief und falsch läuft, dürfte Sie vielleicht auch berühren. Und das hat die Rot-Grüne-Regierung über die GroKo zu verantworten, das ist Ihnen doch klar, oder?

Wenn man Hartz 4 oder Alg. II bezieht, heißt das, daß man rund um die Uhr dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen muß (mit Ausnahmen wie Kinder).

Nun stelle ich mal in den Raum, daß von den ca. 2 Mio. Ausländern, die von Hartz 4 leben, nicht alle so perfekt deutsch sprechen, so daß sie dem Arbeitsmarkt sofort und ständig zur Verfügung stehen. Aber sind es nur die Sprachbarrieren?

Glauben Sie mir, ich weiß wovon ich rede. In München habe ich drei Jahre von 2005- 2007 in der Gastronomie gearbeitet und dort mit Menschen aus Österreich, Frankreich, Niederlande, Rußland, Georgien, Indien, Irak, Tunesien, Türkei. Da gab es nicht nur Sprachprobleme. Mit den Frauen konnte man ganz gut zusammenarbeiten; aber mit den Männern gab es noch andere Probleme, nämlich wollten die sich von Frauen, selbst von der Chefin, absolut nichts sagen lassen und waren öfters verschwunden, weil sie während der Arbeitszeit zu ihren traditionellen Gebeten in die Umkleideräume gingen, egal ob gerade viel Arbeit anlag. Nun gut, das steht hier nicht zur Debatte.

Aber Hartz 4-Bezieher zu sein, bedeutet auch sich finanziell völlig „nackig“ zu machen. Bei Deutschen kann man das sehr gut kontrollieren. Aber wie sieht es mit den ausländischen Menschen aus, woher weiß man, daß diese in ihrer Heimat keine Häuser, Grundstücke oder ähnliches haben, alles nur von deren Aussagen?

Wenn ich weit weg bin und keiner kann es kontrollieren, kann ich doch angeben, daß ich eine arme Kirchenmaus bin, obwohl ich mein Haus an Urlauber vermiete.

Ähnlich sieht es mit dem Kindergeld aus. Die Ausländer bekommen auch deutsches Kindergeld, auch wenn von ihren angeblichen 6 Kindern nur zwei in Deutschland sind und die anderen zu Hause. Die Krankenversicherung lasse ich außen vor. Genauso verhält es sich mit der Abwesenheit, die Deutschen müssen beantragen, ob sie mal ihre Eltern oder

Verwande in einem anderen Ort besuchen können. Die Ausländer fahren einfach darauf los und es wird keine Sanktionen geben.
Warum ist das so?

Mein Lebensgefährte ist seit 2009 blind und bezog aufgrund dessen von 2010 für ca. 8 Monate Alg. II. Weil man ihm keine Perspektive auf eine Umschulung oder ähnlichen machen konnte, wurde er ab 2011 in die Grundsicherung abgeschoben. Dort sah und sieht es ähnlich aus, nur daß hier noch mehr kontrolliert wird. Auf Nachfrage, ob es möglich wäre eine Umschulung zu bekommen, wurde das von der Rentenversicherung geprüft und anschließend mitgeteilt, in seinem Alter und nach den Jahren der Umschulung, die es für ihn nicht gab, würde er sowieso keine Arbeit bekommen, obwohl von Inklusion immer wieder die Rede ist. Ist das etwa toll aufbauend?

Es wird immer wieder Solidarität beschworen. Besteht die Solidarität darin, daß jeder noch so geringe Zuwachs meiner weit unter der Armutsgrenze befindlichen Altersrente, von der Grusi meines Lebensgefährten abgezogen wird und damit unser beider Leben in Bedrängnis gehalten wird?

Die Regierung und andere Stellen behaupten immer wieder, daß die Deutschen keine oder zuwenig Kinder bekommen. Das mag wohl sein. Aber wahrscheinlich haben sich solche Leute wie Sie noch nie mit den Ursachen befaßt oder müssen Sie dazu erst wieder eine Studie in Auftrag geben, die dann nach zwei Jahren auf 587 Seiten festhält, ja, die Deutschen kriegen zuwenig Kinder?

Es geht hier nicht um die Erhöhung von 2 € Kindergeld, das hilft keinem. Es geht darum, daß Familien in der Arbeitswelt und im Leben anscheinend das Letzte sind, oder?

Es fehlt an Krippen- und Kita-Plätzen, an Hortplätzen oder Ganztagschulen. Und gibt es die, dann ist das dortige Personal oftmals überfordert. Als ich 4 Jahre in der Küche einer Kita in Plauen gearbeitet habe, gab es für die Krippe mit 15 Kindern zwei Erzieherinnen, die dann die Kleinen im Alter von 10 Monaten bis 3 Jahren anziehen, ausziehen, ihnen etwas beibringen und was sonst noch alles anfällt und selbstverständlich Windeln wechseln mußten. Es gab ständig von den Eltern der größeren Kinder Beschwerden darüber, daß ihre Kinder nichts lernen, weil eben die Erzieherinnen für die Kleinsten da sein mußten. Im Kindergarten war es noch drastischer, was das Personal betraf, nämlich eine Erzieherin für 19 Kinder, zudem haben die Kinder in den überheizten Spielräumen auf Matratzen geschlafen, die teilweise unter Regalen und Tischen lagen. Ich glaube die Anforderungen an eine Tagesmutter sind da wohl höher, was Räumlichkeiten, Anzahl der Kinder etc. betrifft?

Muß da nicht mehr Personal zur Verfügung stehen? Aber das kostet!

In den Schulen ist es nicht anders. Die Klassen sind zu groß, zumal jetzt in den Klassen Flüchtlingskinder mit schlechten bis sehr schlechten Deutschkenntnissen sitzen. Dafür haben die Lehrer kaum Zeit oder die anderen Schüler müssen warten bis der Lehrer mit der entsprechenden Erklärung fertig ist und diese dann unterfordert sind. Es fällt Unterricht aus, außer der Religionsunterricht, jedoch nur der katholische, der findet in der Schule statt. Und es gibt oft nicht mal Vertretungen, die den Kindern eine Aufgabe geben könnten, sondern die Kinder dürfen gleich mal ein paar Tage zusätzlich zu Hause bleiben. Toll finden das nur die Kinder. Von dem ständig wechselnden Lernmaterial, was benötigt wird, kommt einiges von der Schule, anderes müssen die Eltern besorgen, aber beides müssen die Eltern bezahlen. Viele Eltern können das nicht stemmen. Wenn Kinder mit ihren Eltern aus beruflichen Gründen umziehen geht das Drama erst richtig los. Andere Bücher, andere Hilfsmittel und das teilweise am gleichen Ort. Falls aus irgendwelchen Gründen die Lehrer innerhalb eines Schuljahres wechseln, kann beim neuen Lehrer ganz anders unterrichtet werden, mit anderen Lehrmitteln. Die Ausbildung nach Bundesländern ist so unterschiedlich, daß in Bayern einer die 10. Klasse kaum schafft, aber in NRW der Schüler mit dem gleichen Wissen ein tolles Abi hinlegen könnte. Wo gibt es denn so was?
Ich habe jetzt schon Angst, wenn meine Enkelkinder mal soweit sind.

Und es ist traurig, wenn man hört, ich weiß nicht, ob wir uns ein Kind leisten können? Was sind denn das für Sprüche? Sollte man da nicht mal einen ordentlichen Millionenbetrag in die Hand nehmen und die Eltern entlasten?

Ähnlich sieht es dann bei der Berufsausbildung aus. Neuerdings wird gejammert, daß nicht genügend Fachkräfte vorhanden sind. Dabei hängen oder auf neudeutsch chillen ne Menge Jugendliche nur rum und sehen für sich keine Perspektive. Man muß eben in die Jugend investieren, ihnen eine Ausbildung angedeihen lassen, damit sie mit ihren zukünftigen Beruf das Geld zum Überleben verdienen können und man braucht dann auch keine Leute von sonstwo zu holen, nur weil die z. B. als Pflegekräfte billiger sind.

Könnten nicht die vielen gut ausgebildeten Syrer sich beim Wiederaufbau ihres Heimatlandes verdient machen?

Werden Ärzte in Syrien nicht genauso oder sogar noch dringender gebraucht? Einige Leute fragen sich, warum muß mein Sohn oder Enkel ins Ausland in den Krieg ziehen und diejenigen jungen Männer, die hier her kommen, hängen überall nur rum? Wobei ich anmerken möchte, daß ich sowieso dagegen bin und ich Sie frage, was haben unsere Soldaten in Auslandseinsätzen zu suchen? Welche unserer Werte werden am Hindukusch verteidigt?

Warum wird nur in die Taschen der kleinen Leute gegriffen?

Und daran sind Sie mit Ihrer Politik verantwortlich, ob Sie es wollen oder nicht. Jetzt können Sie sich in die Opposition abducken und auf all das schimpfen, was Sie selbst mit eingerührt haben.

Aber zurück zu den Ausländern und hier insbesondere zu Flüchtlingen. Vielleicht sollte man mal darüber nachdenken, wenn alle schreien, wenn es um Flüchtlinge geht, man solle die Fluchtursachen bekämpfen. Ja, was sind denn die Fluchtursachen? Ist es nicht hauptsächlich der Krieg mit der Zerstörung der Gesellschaften? Und wer führt in den Ländern Krieg? Sind es nicht die US und die Nato? Ist die BRD nicht führend in der Nato? Sollte man nicht die Wirtschaft dieser Länder stärken, anstatt die angeblich gemäßigten Rebellen, die man wenn sie in anderen Ländern agieren, Terroristen nennt, mit Waffen oder Auszubildern? Die können nämlich auch ohne „unsere Ausbilder“ morden und brandschatzen. Geht es nicht nur um strategische Machtinteressen? Ist es Ihnen denn nicht egal, ob sich Millionen von Menschen zu uns aufmachen, weil wir überall dank des tollen Ex-Bundespräsidenten Gauck die Pflugscharen wieder zu Schwertern umgeschmiedet haben? Wenn wir Deutsche, wenn auch nur mittelbar diese Länder zerstören, dürfen wir uns da wundern, daß plötzlich die Flüchtlinge da sind? Haben Sie damit auch kein Problem? Muß das die deutsche Bevölkerung ausbaden?

Im übrigen möchte ich Ihnen mitteilen, daß ich keine AfD-Sympatisantin oder –Wählerin bin. Nein, mein Lebensgefährte und ich haben diesmal gar keine Wahlbenachrichtigung bekommen, auf die wir aber auch großzügig verzichten konnten. Denn bei den ganzen Parteien haben wir nicht eine gefunden, der wir unser Vertrauen hätten aussprechen können. Von der viel beschworenen Rechtsstaatlichkeit nehme ich jedenfalls nichts mehr wahr; aber ich möchte, daß diese wieder Einzug hält in Deutschland.

In Erwartung Ihrer werten Antwort
Mit freundlichen Grüßen

Margot Reiter

PS: Gerade in bezug auf Herrn Steinmeier und seiner Rede im Schloß Bellevue, in der er sich gegen die Pöbeleien verwehrte, wäre es doch hier von Ihnen Frau Nahles, aber auch von Frau Barley angebracht ein ehrliches Gespräch aufzunehmen.